

Wies halt drauselt im Zärchnlichtal

Hinter den Zärchn ziehen ein paar Wolken auf. Doch der Hansi, der Grathebler, und sein Kumpel, der Stitzlerpaule, sind frohegesinnt und streben gradwegs dem Festplatz bei dem dorblichen Hurtiklumpen zu. Schon von ferne hören sie das fröhliche Haempeln der Mädels und das ausgelassene Kratzigrumps der Männer.

Der Platz mit der überhohen Rokkipolle ist schon in Sicht, als der Grathebler und der Stitzlerpaule stehen bleiben, beinahe wie abgeredet. Wortlos schaun sie sich an und verschwinden dann hinter dem zausigen Hallgorbeerbusch, der drämvorn duftet. Nach einer schaulichten Weile kommen sie mit rosichten Gesichtern wieder herfür. Sie haben sich verhandöselt, werden es jelle keinem erzählen. Der Hansi lächelt vertrickelt, als er sich den Schmeideldeckkahn hochzieht. Der Stitzlerpaule nimmt seinen elfeiten Striegldrumm aus der karnichten Tasche und zieht noch einmal die Lausiritz sauber nach. „Wie einms das Haardel, son warns die Maadel“ sagt er ricklicht, und immer noch lächelt der Hansi.

Welch ein Gespuser, als die beiden unter der Rokkipolle, die justerdings diesmal aus Zippelschnippa stammt, ankommen. Der Hansi busmäkelt zuerst ganz trieglich die Halkvordernhanna, seine Schwapplichte. Dann gehts weiter mit den anderen Schubsihippeln von der Hintrakontseit, die er meist nur zu den Festen sieht. „Früheins gebuselt, nimmwehr gemuselt“ bläkelt ihm die Kochpisselgerta zu, als er sie busmäkelt. Der Hansi lächelt. Der Stitzlerpaule hat lichterhang die andere Seite der langen Brukimalkbanke abgedrögelt. Der Handwartlererwin, der Huntzler, der Schick, der Vortihholkmatta und auch der zugeschockelte Hartlicher drögeln ihn. Doch besonders trieglich tuts der junge Jesochknabli mit seinem langlockvorn Haardel. Letztendlich setzen sich der Grathebler und der Stitzlerpaule, sein Kumpel, am Korpel der langen Brukimalkbanke. Gleichvor stellt ihnen die schlockliche Heidi, Tochter des Knieschlagichtwirtes, zwei etziglich Humperln von bestem Dominigsöff hin.

Der Hansi lächelt, der Stitzlerpaule zieht mit dem Stiegl drum die Lausiritz nach. Dann stoßen sie an. Ein umbrübernd Duft von schmolletriefernden Stampfhuckern umwaselt den Hurtiklumpen und die überhohe Rokkipolle. So schlabern auch der Stitzlerpaule und der Hansi, der Grathebler, einen Huckern mitens reichlich Zurgschmolichkraut und hartzlichen Ardschocken. Das rubselt rein!

Die Kapelle des Kartnachblatterherbert schröbelt einen Serbischlitt nach dem andern. Dem Hansi, dem Grathebler, ists nun nicht mehr zum Stillesitzen.

Kornifarn geht er zur Kochbisselgerta und bittet zum Tanz. Das hochschlocklich Maadel stoibert sich nicht erst, rückt nur das Kliesraffscherre zurecht und folgt dem zucklichern Manne auf den Tanzboden. Der Hansi lächelt. Auch der Stitzlerpaule will tanzen. Doch bei der Halkvordernhanna, dem Hansi seiner Schwapplichte, kommt ihm der Schick zuvor. Mit der tröslichen Alkrigusta will er nicht tanzen, zuminderdings nicht serbischlittern.

Die Kapelle des Kartnachblatterherbert ist aber immer noch bei dieser träuslich Weise. So setzt er sich wieder an die Brukimalkbanke, wo der Jesochknabli ihm einen neuen Humperln Dominigsöff hingestellt hat. „Neue Stranz, neue Ranz“ reuselt er ihm zu. Der Stitzlerpaule trinkt.

Aber nun macht die Kapelle ohnseiten Pause, denn das große Hurtiklumpschlochern steht an.

Die Bubn von der Hintrakonntseit stellen sich denen der Aberlechseit in doppelter Hinschitz-Formation gegenüber. Der bergalte Brungg bläst ins gedräberte Wolkibockhorn. Los geht's. Die Hintrakonntseitner röckeln auf den Hurtiklumpen, gefolgt von den Aberlechseitnern. Oben schlochern sie sich gar kornifarn, bis sie völlig durchgeschlabert brubeln. Der bergalte Brungg erköört die Aberlechseitner zu den Siegern, die dannseits eine gar subbelgroße Schmelkkrumme bekommen. Die Kochbisselgerta überreicht sie dem Hansi, dem Oberschlocher, und drögelt ihn herzlich. „Schmären wem des Schmären zudrögt!“ Er lächelt. Der Stitzlerpaule zieht die Lausiritz mit dem Stiegl drum nach. Alle Bubn schließen nun wieder ihre Schmeideldeckkähne, die beim

Hurtiklumpschlochern niedert getragen werden. So wirds hier im Zärchnlichtal seit Menschengedenken gebrauchhebelt.

Der Knieschlagichtwirt spendiert eine Rund Dominigsöff für alle und die Kapelle des Kartnachblatterherbert hebt wieder an, diesmal mit einem schradrigen Dreiviertel-Kratznachler. Der Stitzlerpaule strebt zur Halkvordernhanna. Doch jetztemal ist der Hansi, der Grathebler, schneller und führt seine eigene Schwapplichte zum Tanz. Dem Stitzlerpaule strügte Blut in den Kopf. Der Jesochknabli will ihm einen neuen Humperln Dominigsöff reichen, doch dem Paule ists ohnhin schon drummig. Er scheubert hin zum Hansi auf dem Tanzbladden und will ihm eine verdräublakken. So drummbeutelt, wie er aber von all den Humperln ist, schlägt er lang hin in die dräsmäligt Schnodde unterm Hurtiklumpen und beschnoddelt sich auf voller Läng.

Der Hansi lächelt. Der Stitzlerpaule ist sein bester Freund, dem kann er nicht drannig sein. Zusammen mit dem Jesochknabli lädt er Paule auf eine Tratschikarret, die er sich vom Knieschlagichtwirt verliehn hat. Sie karren Paule weg vom Hurtiklumpen. Hinter den Zärchn ist es schon dunkelt. Das Fest dämpert zum Entklamplichte. Als der Grathebler und der Jesochknabli mit der Tratschikarret und dem aufdaggelten Stitzlerpaule am zausigen Hallgorbeerbusch vorbeikommen, der nun grusmoasig dämpert, bleiben sie stehen. Fast wie abgeredet. Nach einer schaulichten Weile kommen sie mit rosichten Gesichtern wieder herfür. Sie haben sich verhandöselt, werden es jelle keinem erzählen. Der Hansi lächelt vertrickelt, als er sich den Schmeideldeckkahn hochzieht.

Als der Hansi mit der Tratschikarret und dem aufdaggelten Stitzlerpaule zur Aberlechseit abschniegeln will, meint der Jesochknabli: „Lutsche zu mi, Huus is gleich hi!“ Weil dem Hansi, dem Grathebler, das Runggrateck nach alldem Karreten schon mälig blögelt, schmäkelt er ein. Er gibt dem Jesochknabli den elfeiten Stiegl drum, der dem Stitzlerpaule aus der karnichten Tasche gefallen

war und lächelt. Dann rüggelt er ruckzwegs zur Hintrakonntseit, hat dort
halteweng noch einemachs mit einer dröglich Schubsihippel zu briegeln.
Ein draülicht Fest wars! Bald wird's wieder eines brausern.